



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

XVII.

1622

Auß Rom den 16. Aprilis / Anno 1622.

Auß Frankreich hat man / daß die Königin ein vnzei-
tliche Geburt auff die Welt gebracht / Der Cardinal von Guise vnd Herzog
von Rivers seind durch den König wider vereinigt / vnd die strittige Abtey
von Carese / des von Rivers Sohn zugesprochen worden / vnd als der Prinz von
Albeuf, vnd Marschalck von Tamines, Clerac zubelägern aufzogen / haben sie
den Marggraven von Forze angetroffen / welcher der Statt hilff thun wöllen/
dem sie in 800. Mann erlegt / die andern zerrennt / vnd das Ort Toneras erobert/
ebenmäßig were durch den Braven Rochefoucaut, des Subile Volck geschlagen
vnd zerrennt worden.

Der Ladigiera solle mit dem Herzogen von Roan / des Fridens halb sovil abge-
handlet haben / daß der König den Hugonotten 3. Vestungen in ihrer versicherung/
als Roschelle Montauban vnd Samur / selbige zubevestigen / überlassen solle / die an-
dere Vestungen aber alle niederreißen möge / ist auch deshalb ein Curier zum Kö-
nig / solches zu bestättigen abgefertigt worden / vnd hat der Graf von Schönberg
4000. Teutsche Knecht / so sein Sohn führen soll / für den König erworben.

Von Neapoli hat man / daß die Toscanische Galleren / nahent Terracina, 2. große
Meererauberschiff mit reicher Beut gefangen / sonst seind die jenen / so den Doc-
tor Tartaglia vmbgebracht / auff dem Platz Novana, geviertheilt worden.

Allhie ist ein getrucktes Tractatlin / über die Bullen von erwählung eines newen
Pappsts außgangen / Sonst wirdt ein Griech nach Constantinopel gesandt / vmb er-
lassung der gefangnen Christen anzuhalten / welchem grosse Geschenck vom Groß-
herzogen von Florenz / für des Soldans Weiber mitgeben worden / die erledigung
desto eher zuerhalten.

In Lisabona ist selbiger Gubernator gestorben / vnd von dymnen seind 30. Küsten
Diealen nach Flandern gesandt worden.

Auß dem Hag den 19. Aprilis.

Diser Orten gehet die zurüstung nach West Indien vnd Spanien daffter fort /
haben auch die Staden verkünden lassen / daß meniglich / die es vermögen / sich wider
die Spanische zur See / auff frey Beut außrüsten solle / daher in allen Sträcken sich
vil außstaffieren / Sonst solle der Spinola / weil er vor Schluß nichts außrichten
können / Bergen ob dem Som jert belägern.

Der Churfürst Pfalzgraf / hat ein stattliche Gelp provision in Wechsel / mit sich
nach der Pfalz genommen / dahin er durch Frankreich gezogen / so hat man von
Amsterdam wider auff 3000. Mann / Rüstung vnd Geröthen / wie auch 400. Cent-
ner Pulver / Linnen vnd andere Kriegsachen / dem Halberstatter nach Bremen
sorgesandt.

D

Zu

Zu Rotterdam hat man abermahl einen Armenianschen Prediger gefangen/
bendern man alle der Armenianer geheime sachen vnd schriffien gefunden / derowe-
gen Commissarii dahin gesandt sein / ein ernstlichen Proceß wider sie vorzunehmen.

Auß Straßburg den 20. Aprilis.

Bestern hat man allhie 1000. Spatier über die Rheinbrücken den Paß gegeben/
ziehen auß Hagenaar zu. Verschiedne Wochen haben die Mansfeldische in Hagen-
aw / einen Auffall gethon / 2. Erzhertzogische Ritmeister gefangen / vnd etliche er-
legt / haben auch ein Hanawisch Feld / darinn 1500. Oesterreichische Soldaten gele-
gen / überfallen / vnd deren vil niedergesant.

Auß Venedig den 22. Aprilis.

Manländische Briefberichten / daß selbiger Gubernator / auß bevelch des Königs
in Spania / die Stadt Claven / den Crisonern mit diser Condition wider einze-
raumbt / daß sie allein Catholische Landrichter vnd Inwohner sezen sollen / dz Spa-
nische Kriegsvolck / so daselbst herum gelegen / ist Erzhertzog Leopolden ins Elsaß
zugeschickt worden.

Auß Lisabona seind 70. Ruffen Nealen nach Flandern zu führen eingeladen wor-
den / sonst ist auch die Indianische Flotta glücklich angefangen.

Auß Franckreich hat man / daß der König den 20. diß / mit 10000. zu roß vnd fuß /
zu Lyon ankommen / vnd von 3000. Soldaten empfangen werden solle / vnd hette der
Hertzog von Montmoranz den Hugonotten in Languedoc / 3. Ort abgenommen /
doch were noch gute hoffnung zum friden.

Zwischen Mantua vnd Savona / wöllen sich je lenger je mehr stritt erzeigen / son-
derlich aber will der Savoyer noch / der Wirthen hinder lassen Heyratz vnd Jahr-
nuß haben / so sich über vil 1000. Cronen erstrecken / begehrt auch den hohen bevelch /
so der verstorbne Hertzog von Parma / über alles Kriegsvolck in Italia / gehabt.

Als vnlängst der Illust. Foscari, von der Herrschafft Ambassat. auß Eng-
land allhero kommen / ist er als bald verumbrt ins Gefangnuß geführt / diser Tager-
stranguliert / vnd solgenden tags öffentlich auffgehengt worden / weil er des Raths
Heimlicheit endeckt.

Die Calvinische Schweizer werden sich zu Feld begeben / vnd haben den Catho-
lischen getrdhet / ihnen ihren Paß mit gewalt abzunehmen.

Die neue Bündnuß mit Franckreich / Schweiz / Venedig vnd Savoy / solle sich
der Graubündler annemen wöllen / deswegen allhie grosse beraitschafft gemacht /
vnd allein Ordnung auß Franckreich erwartet wirdt.

Auß Münster den 22. Aprilis.

Demnach der Halberstatter das ganze Stiff Paderborn verderbt / greift er jent
dieses Stiff an / wie dann diser Tager der von Fleckenstein schon mit 3000. Pferd-
ren antommen / das schöne Dorf Breven gelündert / vnd abgebrant / hernach die
Dörffer Ditz vnd Westberrn / Everwinckel vnd 12. andere / wie auch vil schöne
Edelleut Häuser ganz außgelündert / vnd vil armer Leut gemacht / vnd besorget man
sich / daß er das ganze Stiff verwrüsten möchte / wie dann gestern gedachter Halber-
stat

stat

statter/ allen Landtrosten dieses Stifts geschrieben/ daß sie zur Lippstatt sollen erscheinen/ allda er einen Landtag halten wöhl/ leßt sich also ansehen/ daß er Herr in diesen Landen sein will/ vnzwechthündt ist Land zu vor/ 30000. Reichshaler in specie erlegt/ daß er kein anforderung mehr thun soll/ helet er doch solches nicht/ Er hat schon über 10000. zu Ross/ vnd über 20000. zu Fuß/ ein stattlich Volck besamen/ beschicht ihm kein widerstand/ vnd obwol vor 8. tagen etliche Compagnien zu Ross vnd Fuß/ Spanisch Volck/ auff ihne zu gezogen/ ist doch solches wider zurnck gefordert worden.

Auß Eöllnden 24. Aprilis.

Den 19. diß/ sein dem Halberstatter hundert Wagen mit Harnisch/ Musterten/ vnd anderer Kriegsmunition/ auß Holland zukommen/ deren 60. zu Paderborn im Jesuiter Collegio außgeladen/ die übrigen nach der Lippstatt geführt worden/ er solle ehist die Musterung vornemen/ Zu Paderborn ligen 18. Cornet Reuter/ vñ so vil zu Fuß/ wie auch in Lippstatt so vil/ ohne w3 man in den andern Stätten einquartiert/ zur Lippstatt wirdt stährig an dem Geschüs gearbeitet/ danu es wider auff Geisseck gelien soll/ der Herr von Fleckenstein/ so im Stift Münster grossen schaden gethan/ nachdem selbige Edelleut ihme 6300. Reichshaler ranson gegeben/ ist er wider bey dem Halberstatter antommen/ J. J. Gn. haben den Flecken Düln/ dem Landtrosten im Land B. aunschweig gehörig/ weiln der selbe vor diesem des Herzogen Volck/ auff dem Eißfeld zerrrent vnd geschlagen/ in die Aschen gelegt/ der hat auch zu Soest wider einen sehr reichen Schatz/ in einem heimlichen Gewölb gefunden/ leßt zu der Lippstatt neue Thaler münzen/ auff einer seiten siehet sein Bildnis/ auff der andern/ Gottes Freund/ Vnd der Pfaffen Feind.

Auß der Bergstraf den 24. Aprilis.

Vorgestern ist der Graf von Mansfeld mit 3. Regiment zu Germersheim antommen/ bey demselben befindet sich der von Röllingen sein Better.

Es sein tausent Weinmarisch Reuter/ vnd 4000. zu Fuß/ zu Lauffen über den Neckel passirt/ vnd bey dem Maragraven von Durlach antommen/ denen solch noch 3000. hernach/ vnd werden J. J. Gn. zu Dürmersheim ein Feldlager schlagen/ die haben all ihr erworben Kriegsvolck vnd Aufschuß/ wie auch die Spitzwägen/ in beraitschafft/ haben verschinen Sonntag ein Fast/ vnd Verrag halten/ vnd all dero Volck communiciren lassen/ Sonst ist vonden Ladenburger Soldaten/ Edingen gang in die Aschen gelegt worden/ vnd verlautet jetzt/ daß Pfalzgraf Frederick sey beim Mansfelder angelangt.

Auß Wien den 27. Aprilis.

Die verordnete 8. Fähnlin Knecht seind allhie einquartiert worden/ weil sich aber die Bürger schiff auß dem hohen Markt dessen gewaigert/ haben sich die Soldaten auß bevelch ihrer Obzeit/ ihrer Quartier mit gewalt impatronirt.

Die Oesterreichische Landständ seind hiehero kommen/ ihr bit gebet dahin/ damit sie widerumb vnder des Adlers Fligel gebracht werden köndren/ wie sie dann ansehtliche Mittel für schlagen.

Weil man in eil mit erhebung der von dem Eis nidergerissener Thonawbrücken

R ij

nicht

nicht fortkommen kan / also seind alle Schiff / so sich von Wien bis auff Tullen beynt
Thonawstrom befunden / abgelöset / vnd zur überfuhr zugebrauchen verordnet wor-
den / Sonst sollen die vnsern in Schlessien / als sie das Schloß Blas bestiegen wöden /
in 300. Mann verloren haben.

Den 23. diß Nachts / seind allhie 4. Feur außkommen / das eine in eines Solda-
ten Quartier / der in voller weiß den brennenden Lonten außzuleschen vergessen / dar-
durch er sampt dem Zimmer verbronnen / das ander in eines Kauffmans gewölb /
auff dem Judenplas / allda auß vnachtsambteit ein Fäßlin Pulver angangen / dar-
durch die Thür des Gewölbs zersprengt / auch ein Diener sehr verbrennt / das dritte
bey einem Becken in der Wollzeil / das vierte beynt Spreel durch nachlässigkeit der
Dienstbotten.

So hat ein hiesiger Dafftenmacher sein Weib / mit welcher er im Sagerhof gessen
vnd trincken / in beysein viler Gäst erstochen / der ist durch ein Schergen ins Gefän-
gnuß geführt worden / hat omb ein Messer / sich auch vmbzubringen / geschryen.

Hiesigen Kauffleuten ist auß Key. Bevelch fürgetragen worden / seinen Wech-
sel über 450. fl. zu bezahlen / auch kein andere Münz / als wie jüngst publiciert worden /
auszugeben / oder einzunehmen.

Auß Prag den 27. Aprilis.

Den 23. diß ist der Fürst von Liechtenstein mit stattlichem Cornicat allher gelangt /
auch von den Herrn vnd Ritterstands Personen mit 2. Corner Reutter eingeholt /
dazu auff dem Altstädter Ring / durch 5. Fäßlin Knecht Salve geschossen worden.

Herr Ditto von Kostitz / Key. Gesandier / ist auß Sachsen wider allher kommen /
nach Wien zuraisen / sonst ist der Schlesiſch Landtag ohne frucht abgangen / dann
sich der wenigst theil / außser Ershertzog Carl / darbey eingestelt.

Im Key. Lager vor Blas sol grosser mangel an Proviand sein / vnd wann ihnen
solche nicht zukompt / müssen sie hungershalben darvon abziehen / gleichwol soll das
Neapolitanisch Bolet / so zu Znamb gemustert / für Blas geführt werden.

Auß der Bergstrah den 28. Aprilis.

Pfalzgraf Friderich / hat den von Kollingen zu Germersheim zu gast gehabt /
vnd wider vnverrichte sachen / nachher Brüssel abgefertiget / hernach er selbst
auff Manheim / Franckenthal vnd Hendelberg passiert / deswegen aller Dren star-
cke Fremdenschuß gehon worden / soll auch heyst ein Feldschlacht gehalten werden /
vnd ist der Marzgraf von Baden zum Mansfelder gestossen.

Zu Oppenheim haben 11. Corner Spanische Reutter über die Brucken / ins
Darmstädtische Land übergesetzt / zum General Thylli / welcher sich zu Sinheim be-
findt / zustoßen.

Auß Eadenburg darff sich niemand herauf wagen / dann die Hendelbergische Reu-
terey wartet ihnen stätigs auff.

Germis den 27. Aprilis.